



Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei
Wiesenbronn-Abtswind

Nr. 25

Februar bis April 2025



Aus dem Inhalt:

Jahreslosung 2025
Friedrich Herrmann
Aus dem Gemeinde-
leben in Abtswind
Ehepaar Jobst
Weltgebetstag
Aus dem Gemeinde-
leben in Wiesenbronn
80 Jahre Kriegsende
Lesbos
Konfirmationen

In der Marienkirche in Abtswind findet sich auf dem Flügelaltar ein ungewöhnliches Bild: Christus, der Auferstandene mit der Siegesfahne, begegnet seiner Mutter Maria, während sie betet. Maria gehörte nach Ostern zur Urgemeinde in Jerusalem. Nach Apostelgeschichte 1, 14 betete sie mit den Jüngern und anderen Frauen im oberen Raum des Hauses: Wo sich Menschen im Namen Jesu versammeln, ist er bei ihnen.

„MENSCHENWÜRDE NÄCHSTENLIEBE ZUSAMMENHALT“

BUNDESTAGS
WAHL 2025

#WÄHLEN

**FÜR
ALLE**
MIT HERZ UND
VERSTAND

Eine Initiative der evangelischen und katholischen Kirche

Zur **Bundestagswahl 2025** machen die christlichen Kirchen ihre Stimme sichtbar: Unter dem Motto „Für alle. Mit Herz und Verstand“ rufen sie die Bevölkerung auf, durch aktive Teilnahme an den Wahlen **die Demokratie zu stärken** und extremistischen Positionen entgegenzuwirken. In den Mittelpunkt rücken sie dabei die christlichen und gesellschaftlichen Werte wie „Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“. **Landesbischof Christian Kopp** betont: „Politisch und gesellschaftlich stehen wir vor der großen Aufgabe, viele Lebensbereiche zukunftsorientiert zu gestalten: Zuwanderung, Integration, Sicherheit, Klimawandel, Wirtschaftswandel und soziale Gerechtigkeit. Sie erfordern eine offene und intensive Auseinandersetzung. Gerade demokratische Strukturen bieten die besten Voraussetzungen, um für alle zukunftsfähige Antworten zu finden.“



Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands Abtswind

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Jahreslosung 2025, "**Prüft alles und behaltet das Gute**" (1. Thess. 5,21), ist in Zeiten von Verschwörungstheorien und Fake News aktueller denn je. Sie fordert uns auf, kritisch zu denken und das Gute zu erkennen und umzusetzen.

An dieser Jahreslosung gefällt mir, dass sie das Gute in den Blick nimmt; dass aus ihr eine positive Grundhaltung spricht. Paulus schrieb das an die von ihm gegründete Christengemeinde in Thessaloniki, einer pulsierenden Hafenstadt an der Ägäis. Dort trafen viele Kulturen aufeinander. Der Apostel band die junge Gemeinde nicht an sich, sondern traute ihr selbst zu, das Gute herauszufinden und zu bewahren: „**Behaltet das Gute!**“



Unsere Aufmerksamkeit wird nur zu oft auf das Böse und Schlechte gelenkt. Die Jahreslosung dreht unsere gewohnte Perspektive um und bittet uns, den Blick auf das Gute zu richten. Wie hilfreich! Wie wohltuend!

Das Gute wird es immer geben.

Das Gute lässt sich gemeinsam finden.

Das Gute mag nicht immer eindeutig sein. Aber das Gute ist schon einmal ein gutes Miteinander, von dem Paulus sagt: „*Einer stärke und erbaue den anderen. Haltet Frieden untereinander. Seid geduldig gegen jedermann.*“

In solch einem Miteinander lässt sich das Gute als guter Umgang miteinander erfahren und in einem solchen Miteinander wird man das Gute erkennen, anpacken und behalten.

Der Glaube ist nie fertig, sonst wäre er festgelegt und erstarrt.

Der Glaube ist lebendig im täglichen Fragen nach Gottes Willen, im täglichen Fragen nach dem Guten.

Ich rechne damit, dass wir das Gute herausfinden und bewahren, wenn wir uns allen gegenseitig viel zutrauen und davon ausgehen: Der andere könnte auch Recht haben.

In der Jahreslosung steckt viel Freiheit, viel Zutrauen, viel Ermutigung und vor allem eine positive Grundhaltung. Machen wir die Jahreslosung zu unserer gemeinsamen Aufgabe: Prüfen wir alles und behalten wir das Gute!

Gebet

Herr Jesus Christus, du bist der Anfänger, Begleiter und Vollender unseres Glaubens. Lass uns die leisen Zeichen deiner Gegenwart erspüren:
dass du da bist,

wenn wir untereinander unsere Not ausreden,

wenn wir dich suchen im Hören auf Worte der Bibel,

wenn wir einander Gastfreundschaft gewähren,

wenn wir uns gegenseitig annehmen, ermutigen und stärken,

wenn wir unseren Glauben an dich miteinander teilen.

Du bist gut zu uns. Hilf uns, das Gute zu bewahren, hilf uns, an dir festzuhalten.

Amen

Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pfarrer *Hans Gernert*



1. Sie stammen aus Abtswind und sind hier sehr engagiert. Welche Ehrenämter haben oder hatten Sie?

Ich war Schriftführer bei der Feuerwehr, Kassier und jetzt 1. Vorstand beim Männergesangverein, singe im Kirchenchor im Bass mit, bin seit 2012 Lektor und war seit 1994 im Kirchenvorstand.

2. Was machen Sie persönlich gern in Ihrer Freizeit?

Ich koche gern und gehe gern schwimmen, letzteres auf ärztlichen Rat hin. Wenn das Wetter passte, war ich täglich im Abtswinder Schwimmbad.

3. Sie haben nun 30 Jahre lang im Kirchenvorstand mitgearbeitet. Wie kam es zu Ihrer ersten Kandidatur?

Mit 24 Jahren wurde ich für den Kirchenvorstand geworben, damit die Liste voll wird. Ich kam dann durch eine Berufung ins Gremium in der Zeit vom Pfarrersehepaar Augustin. Die anderen vier Male wurde ich gewählt. Als Läutbus in meiner Konfirmandenzeit unter Pfarrer Kniewasser war ich jeden Sonntag in der Kirche. Nach meiner Konfirmation wurde ich mit anderen Abtswindern Mitarbeiter in der Dekanatsjugend von Castell und Markt Einersheim und habe viele Freizeiten mitgemacht und mitgeleitet.

4. Welche Herausforderungen und Highlights fallen Ihnen aus diesen drei Jahrzehnten ein?

Als erstes fällt mir ein, dass ich drei Vakanzen mitgemacht habe: nach Augustins, Kastner und Krämer. Die Vakanz vor Beate Krämer dauerte fast vier Jahre. Das war eine der größten Herausforderungen. Als Bankkaufmann wurde ich beauftragt, mich um die Finanzen und die Gebäude zu kümmern: die Kirche wurde außen renoviert und zweimal das Pfarrhaus. Die Verwaltung des Kirchenwaldes wurde an die Forstbetriebsgemeinschaft übergeben.

5. Wie war Ihr Weg zum Lektorendienst?

Ich wurde von Dekan Georg Güntsch und Pfarrer Michael Kastner angesprochen, ob ich nicht Lektor werden möchte. Ich habe dann die Kurse in Pullach und Rotenburg mitgemacht und war zu einem Abschlussgespräch bei Regionalbischof Christian Schmidt, den ich schon von der Jugendarbeit her kannte. Die Pfarrer Peter Schramm und Erich Eyßelein begleiteten mich. In der Anfangszeit habe ich mich eine Woche lang mit der Vorbereitung auf einen Gottesdienst beschäftigt, inzwischen sind es zwei bis drei Tage.

6. Welche Wünsche wollen Sie dem neuen Kirchenvorstand mit auf den Weg geben?

Wenn Beschlüsse gefasst werden und in der Gemeinde daran Kritik geübt wird, soll man diese Kritik nicht persönlich nehmen, sonst macht es einen kaputt. Beschlüsse kommen ja immer durch eine Mehrheit zustande.

Vielen Dank nochmals für all ihr Engagement! *(Die Fragen stellte Hans Gernert)*

Seit 1. Oktober 2024 ist es amtlich: Die Kirchengemeinden Wiesenbronn und Abtswind bilden gemeinsam die **Evang.-Luth. Pfarrei Wiesenbronn-Abtswind** mit Pfarrsitz in Wiesenbronn.

Wiesenbronn und Abtswind bleiben rechtlich **selbständige Kirchengemeinden** und verwalten ihre Gebäude und Finanzen eigenständig.

Das **Pfarrbüro** von Abtswind wurde nach Wiesenbronn umgezogen. Herzlichen Dank an die Fa. Kräuter Mix für die große Unterstützung dabei.

Das Pfarrhaus ist leer, eine Entscheidung über Vermieten oder Verkauf hat der Kirchenvorstand noch nicht getroffen. **Briefe** können künftig bei der Pfarramtssekretärin Gabriele Höfer (Pfarrgasse 8) in den Briefkasten geworfen werden.

Das **Telefon** im Pfarrhaus wird demnächst abgemeldet. Anrufe bitte künftig im Pfarramt Wiesenbronn (Tel. 09325 274).



Unser neuer **WhatsApp-Kanal** ist da!!!

Folgt uns und erhaltet aktuelle Infos und Impulse aus unserer Gemeinde.

Wer abonniert, ist für andere nicht erkennbar. Kommentare können nicht abgegeben werden.

Vertrauensmann im neuen Kirchenvorstand: Eberhard Meyer

Stellvertretende Vertrauensfrau: Stephanie Lausch

Der neue Kirchenvorstand leitet die **Passionsandachten** in diesem Jahr. Herzliche Einladung zu Ruhe und Besinnung in der Passionszeit!

Der neue Kirchenvorstand übernimmt **Geburtstagsbesuche** in der Zeit der Vakanz, um direkt ansprechbar zu sein.

Elke Brenner kümmert sich weiter um die **Programmierung der Glocken**. Danke!

Ein **großes Dankeschön** gilt dem bisherigen Kirchenvorstand und allen Helfenden und Bäckerinnen beim Weihnachtsmarkt mit Kaffeebar am 8. Dezember, beim Seniorenadvent am 14. Dezember und bei der Adventsmusik am 20. Dezember.



Am 3.11.2024 wurde **Heidi Sauerhammer** als Reinigungskraft im Schulhaus bedankt und verabschiedet. Seit Juli 2018 hat sie die Gemeinderäume in Ordnung gehalten.

Als ihre Nachfolgerin wurde **Berta Beßler** im Gottesdienst eingeführt.

Heidi Sauerhammer und Berta Beßler

6 Mesnerdienst neu organisiert



Renate Fuchs, Christl Baumann, Ursula Dallner, Traudi Krauß, Maria Klarmann haben sich zusammengefunden und teilen sich nun den Mesnerdienst. Frau Dallner weist die vier neuen in den Dienst ein, den sie ehrenamtlich versehen. Dafür schon einmal ganz lieben Dank. So verteilt sich der Dienst sehr gut auf viele Schultern.

Konzert für Bariton, Blockflöte und Orgel



Am Sonntag, den **9. Februar 2025** findet um 16.00 Uhr ein Konzert mit dem **Ensemble Tre Cantores in der evang. Kirche zu Abtswind** statt. Auf dem Programm stehen Werke für Gesang, Flöte und Orgel. Erich Koch (Bariton, *Bild Mitte*) studierte an der Fachakademie Nürnberg und leitete die Musikschule Hemhofen.

Markus Nickel (Blockflöte) studierte in Bayreuth und Würzburg und wurde durch seine Kompositionen überregional bekannt. An der Orgel spielt Kirchenmusikdirektor Reiner Gaar. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.



Frauenkreis Abtswind

14.2.2025 um 19:30 Uhr im Schulhaus

7.3.2025 um 19:30 Uhr im Schulhaus

11.4.2025 um 19:30 Uhr im Schulhaus

9.5.2025 um 19.30 Uhr im Schulhaus.

Weltgebetstag

Zur Feier des Weltgebetstags am Freitag, 7. März sind die Abtswinder herzlich nach Wiesenbronn eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr in der Kirche, anschließend geht es zu einem Imbiss in die Alte Schule neben der Kirche.

Kirchliches Leben 2024 in Zahlen

7

Taufen: 6 Konfirmation: 1 Konfirmandin Trauung: 1

Verstorben: 8 Eintritte: 2 Austritte: 5

ErlebnisTanz

Herzliche Einladung an alle, die Geist und Körper fit halten möchten, zu "ErlebnisTanz", ab 11. März 2025 jeden Dienstag, 15.00 Uhr im Schulhaus Abtswind.

Anmeldung: Annemarie Horner Tel. 09383-1309

Chöre in Abtswind

Chor Song of Joy: donnerstags um 19:30 Uhr im Schulhaus

Kinderchor: montags um 17 Uhr im Schulhaus

Kirchenchor: dienstags, 19:30 Uhr abwechselnd in Abtswind und Wiesenbronn

Kinderstunde

für Kinder der 1.-3. Klasse, donnerstags 17 - 18 Uhr im Schulhaus

für Kinder der 4.-6. Klasse, donnerstags 18 - 19 Uhr im Schulhaus

Freizeiten der EJ (Evangelische Jugend)

Jugendcamp für 12 - 15-Jährige (19.06. – 22.06.2025

auf dem Jugendzeltplatz Schornweisach)

Taizé (Frankreich) - Freizeit für Jugendliche ab 15 Jahren! (17.08. – 24.08.2025)

Andere Freizeiten-Angebote sind bereits ausgebucht.

www.ej-meica.de/freizeiten

Terminvorschau 2025

11.5.2025, 10:15 Uhr: Muttertagsgottesdienst mit Kindern

25.5.2025, 10:15 Uhr: Erntebittgottesdienst

29.6.2025, 9:30 Uhr: Jubelkonfirmation

20.7.2025, 10:15 Uhr: Picknick-Gottesdienst im Schwimmbad

31.8.2025, 14 Uhr: Einführung des Theologenehepaars Jobst in Wiesenbronn

5.9.2025, 18 Uhr: Familienlagerfeuer mit Nachtgebet am Frankenblick

14.9.2025, 10:15 Uhr: Segnungsgottesdienst für die Schulkinder

5.10.2025, 10:15 Uhr: Kirchweihgottesdienst

6.10.2025, 10:15 Uhr: Kirchweihmontagsgottesdienst mit Lesung aus der Chronik

12.10.2025, 10:15 Uhr: Erntedankgottesdienst

15.2.2025 14.30 Uhr Spielenachmittag im Schulhaus für Jung und Alt



**KIRCHE MIT
KINDERN**

20.4.2025, 10:15 Uhr Familiengottesdienst am Ostersonntag

Am 23.11. fand zum zweiten Mal der **Kinderaktionstag** unter dem Motto „Hell leuchtet der Stern“ statt. 21 Kinder im Alter von 3 - 12 Jahren konnten an diesem Tag Geschenke zu Weihnachten basteln, backen, neue Lieder lernen, tanzen, tolle Geschichten hören und vor allem Spaß zusammen haben. Vielen Dank an die 10 fleißigen Helferinnen, die den Tag für die Kinder unvergesslich machten.

Am Heiligabend 2024 führten wir unser **Weihnachtsmusical** „Ein Geschenk des Himmels“ in der Kirche um 16 Uhr auf. Hier gaben 19 Kinder und 10 Erwachsene ihr Bestes und sorgten für strahlende Augen nicht nur bei den Eltern. *Elli Zehnder*

Sternsinger-Aktion 2025

"Wir bitten dich Gott, segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus. Verleihe ihnen zu dieser Zeit, Frohsinn, Frieden und Einigkeit."

Mit diesen und weiteren Worten und Gesängen zogen am 6. Januar unsere Sternsinger-Kinder durch ganz Abtswind.

Eva, Lukas, Simon, Elsa und Rosalie besuchten die Häuser in den Siedlungen.

Im Dorf klingelten Anne, Johannes, Lina und Leni an den Türen.

"Wir haben zwei Hände - eine zum Geben und eine zum empfangen " - in diesem Sinne brachten die Kinder Freude und Segen zu den Menschen, erbatem zugleich auch Spenden für den "Mix-for-Kids"-e.V. und konnten insgesamt (incl der Sammlung am 5.1. beim Neujahrsempfang und der Kollekte vom Sonntag) stolze 1270,24 € zusammentragen. Damit wiederum können wir viel weitergeben:

Freude, Hoffnung und konkrete Hilfe.

Unsere Sternsinger-Kinder haben es toll gemacht, sie brachten Segen in die Häuser, sind ein Segen für unsere Gemeinde und geben Segen in Form von Spenden weiter.

Herzlichen Dank,

Stephanie Laugsch und Anja Huscher



Jahreslosung 2025

N. Schwarz

© *GemeindebriefDruckerei.de*



10 Totengedenkbüchlein

Liebe Gemeindeglieder,

Erinnerungen sind ein wertvoller Schatz, der unsere Verstorbenen in unseren Herzen lebendig hält. Um diesem Gedenken Raum zu geben, hat der KV beschlossen, dass in unserer Kirche bald ein Ordner ausliegen wird, der Sterbekärtchen von Abtswinder Verstorbenen enthält.

Dieser Ordner soll nicht nur der Erinnerung dienen, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür sein, dass die Verstorbenen ein Teil unserer Gemeinschaft bleiben. Ihre Namen, Gesichter und Geschichten verdienen es, nicht in Vergessenheit zu geraten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich diesen Ordner anzusehen und innezuhalten, um der Verstorbenen zu gedenken und vielleicht am Kerzenständer ein Lichtlein anzuzünden. Ebenso freuen wir uns, wenn Sie weitere Sterbekärtchen beisteuern möchten, die bislang noch nicht enthalten sind. Gemeinsam können wir die Erinnerung an unsere Liebesten bewahren und diesen Ort des Gedenkens bereichern. Die Quelle der angegebenen Informationen stammen aus den Sterbeanzeigen der Main-Post, zurückliegend bis 2005 und werden unabhängig der Religionsangehörigkeit ausgelegt. Kontaktperson aus dem KV ist Vertrauensmann Eberhard Meyer unter Tel. 09383 6674.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Mitwirken!



Adventsmusik in Abtswind

Am Freitag vor Heiligabend bot die Adventsmusik in der Marienkirche in Abtswind den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern eine Gelegenheit, dem vorweihnachtlichen Stress zu entkommen. Der Kirchenchor Wiesenbronn-Abtswind, der Männergesangsverein Abtswind und der Chor „Song of Joy“ sangen von Lichterglanz und Kerzenschein, von der Erwartung und der Vorfreude, die sich auf die Geburt des Sohnes Gottes richten. Dabei spannte sich der musikalische Bogen von traditionellen Liedern wie „O Heiland reiß die Himmel auf“ über das nach einer Melodie von Felix Mendelssohn-Bartholdy gesungene „In das Warten dieser Welt“ bis hin zu modernen Liedern wie „Feliz Navidad“. Geleitet werden alle drei Chöre von Ursula Zehnder. Michaela Kaul begleitete die Liedbeiträge am Klavier.

In die Gemeindelieder, die Gudrun Vollmuth an der Orgel spielte, stimmten die Besucherinnen und Besucher kräftig mit ein. Ebenso umrahmte das Orgelspiel stimmungsvoll den Konzertabend. Nathalie Zapf führte durch das Programm und Gabriele Höfer trug eine Geschichte vor, die zum Schmunzeln einlud. Ein bewegender Abschluss war das von allen drei Chören gesungene Lied „Ein Licht für den Frieden“. Es brachte eine Sehnsucht zum Ausdruck, die über Weihnachten hinaus gilt.

Im Anschluss hatte der Kirchenvorstand im Schulhof alles für einen gemeinsamen schönen Ausklang des Abends vorbereitet. Bei Glühwein, Kinderpunsch, Deftigem und Lebkuchen standen die Besucherinnen und Besucher noch in Gesprächen beisammen. Die Spenden, die die Konzertbesucher in die Körbchen am Ausgang warfen, kommen der Kirchenrenovierung zugute.

Nathalie Zapf



Grüß Gott! Wir, die bald neuen Pfarrersleute, möchten uns Ihnen vorstellen. Ab September werden wir ja für die Kirchengemeinden Wiesenbronn und Abtswind zuständig sein.

Mit Unterfranken sind wir schon lange verbunden. Da haben wir nach dem Studium in Neuendettelsau, Wien und Tübingen nämlich Vikariat gemacht: im Grabfeld, in bzw. bei Bad Königshofen. Und danach sind wir nach Zeilitzheim und Krautheim gegangen, wo wir elf Jahre lang gelebt und gearbeitet haben. Wo wir die Menschen und die Landschaft liebgewonnen haben. Und wo unser Sohn Karl die Hälfte seines Lebens verbracht hat. Seit fast zwölf Jahren sind wir jetzt schon in Oberfranken, in Buchau/Weismain im Dekanat Thurnau.

Nun hat es uns – die gebürtige Nordschwäbin und den gebürtigen Oberfranken – wieder zurück nach Unterfranken gezogen. Zu Ihnen.

Wir freuen uns auf das Arbeiten und Leben in Ihren beiden Kirchengemeinden. Auch auf die Landschaft, die wir gerne mit unserem Hund beim Wandern erkunden.

Bis zu unserem Umzug nach Wiesenbronn ist es noch ein gutes halbes Jahr. Zeit, um uns hier zu verabschieden, vieles zu organisieren für die Vakanz, die unserer Gemeinde bevorsteht – und nicht zuletzt den Umzug vorzubereiten und zu stemmen. Um uns dann, so Gott will, mit Herz und Lust den neuen Aufgaben zu widmen, die auf uns warten.

Bis dahin seien Sie Gott befohlen!

Ihre Claudia und Ulrich Jobst

		Wiesenbronn	Abtswind
2.2.	Letzter So.n.Epiphantias	9:00 Uhr Gottesdienst + AM <i>Koll: Bezirksposaunenchor</i>	10:15 Uhr Gottesdienst + AM <i>Koll: eigene Gemeinde</i>
9.2.	4.So v. d. Passion	9:00 Uhr Gottesdienst+Kigo <i>Koll: eigene Gemeinde</i>	10:15 Segnungs-GD FFW <i>Koll: Notfallseelsorge</i>
16.2.	Septuagesimae	9:00 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Kimu-Verein</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Kimu-Verein</i>
23.2.	Sexagesimae	9:00 Uhr Gottesdienst+Kigo <i>Koll: Logaweng</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Logaweng</i>
2.3.	Estomihi	9:00 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD</i>	10:15 Uhr Gottesdienst mit AM <i>Koll: Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD</i>
7.3.	Weltgebetstag	19:00 Uhr Gottesdienst, anschl. Imbiss	<i>Herzliche Einladung nach Wiesenbronn</i>
9.3.	Invokavit	9:00 Uhr Gottesdienst+Kigo <i>Koll: eigene Gemeinde</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: eigene Gemeinde</i>
14.3.	Freitag	---	19 Uhr Passionsandacht
16.3.	Reminiszerre	9:00 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Fastenaktion „Für einander einstehen in Europa“</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Fastenaktion „Für einander einstehen in Europa“</i>
19.3.	Mittwoch	19 Uhr Passionsandacht	---
23.3.	Okuli	9:00 Uhr Gottesdienst+Kigo <i>Koll: Diakonie Bayern I</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: eigene Gemeinde</i>
28.3.	Freitag	---	19 Uhr Passionsandacht
30.3.	Laetare	9:00 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern</i>
2.4.	Mittwoch	19 Uhr Passionsandacht	---
6.4.	Judika	9:00 Uhr Gottesdienst+Kigo (Konfirmandenvorstellung) <i>Koll: Konfirmandenarbeit</i>	10:15 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung <i>Koll: Diakonie Bayern I</i>

10.4.	Donnerstag	19 Uhr Andacht zu 80 Jahre Kriegsende	---	13
11.4.	Freitag	---	19 Uhr Passionsandacht	
13.4.	Palmsonntag	10:00 Uhr Familien-GD <i>Koll: Kigo eigene Gemeinde</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: theologische Ausbildung</i>	
17.4.	Gründonnerstag	19:00 Uhr Gottesdienst, AM (barrierefrei) <i>Koll: theologische Ausbildung in Bayern</i>	15 Uhr mit Beichte und AM (barrierefrei) <i>Koll: eigene Gemeinde</i>	
18.4.	Karfreitag	9:00 Uhr Gottesdienst +Kigo <i>Koll: KASA in Kitzingen</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: KASA in Kitzingen</i>	
18.4.	Karfreitag	14:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu <i>Koll: KASA in Kitzingen</i>	14:30 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu <i>Koll: KASA in Kitzingen</i>	
20.4.	Ostermorgen	8:00 Uhr Auferstehungsfeier am Friedhof, mit PosChor	7:00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Friedhof	
20.4.	Ostersonntag	---	10:15 Familien-Gottesdienst (Kirche mit Kindern)	
21.4.	Ostermontag	9:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor <i>Koll: Kirchenchor</i>	10:15 Uhr Gottesdienst + AM <i>Koll: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern u. Ungarn</i>	
26.4.	Sa	---	19 Uhr Konfirmandenbeichte	
27.4.	Quasimodogeniti	9:00 Uhr Gottesdienst <i>Koll: eigene Gemeinde</i>	11:00 Uhr Konfirmation <i>Koll: Konfi-Arbeit</i>	
4.5.	Miseri. Domini	9:00 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Übersetzung Bibel</i>	10:15 Uhr Gottesdienst <i>Koll: Übersetzung Bibel</i>	

*Der Herr segne dich.
 Er behüte dich und die Deinen.
 Er schenke dir Glauben, der dich birgt;
 Eine Hoffnung, die durch alles trägt;
 Eine Liebe, die nichts ausschließt.*

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.



Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Zum Gottesdienst am Freitag, 7.3.2025, um 19 Uhr in Wiesenbronn sind die Abtswinder und Casteller herzlich mit eingeladen.

Eín Imbiss in der alten Schule schließt sich an.



Kinder gestalteten das himmlische Jerusalem beim Kinderbibeltag

Kindergottesdienst

An diesen Sonntagen feiern wir Kindergottesdienst in der Regel um **9 Uhr**:

9.2. / 23.2. / 9.3. / 23.3. / 6.4. / 14.4. (Karfreitag)

Palmsonntag, 13.4.2025, 10 Uhr: Familiengottesdienst mit Kigo

Frauenkreis

13.2.25 „Die Herrnhuter Brüdergemeine“ mit Pfarrer Gernert

13.3.25 Schwester Dorothea Steigerwald

10.4.25 Ist Christus auch für mich gestorben?

8.5.25 Neue Bücher braucht die Frau

Seniorenfrühstück

19.2.2025, 8.30 Uhr, Alte Schule

19.3.2025, 8.30 Uhr, Alte Schule

16.4.2025, 8.30 Uhr, Alte Schule

14.5.2025, 8.30 Uhr, Alte Schule

Anmeldung bei Ursula Knittel (09325 9799339) oder Annette Prechtel (6572)

Repair Café in der Alten Schule

Termine immer freitags:

14.2.2025 von 14:30 bis 17:00 Uhr

14.3.2025 von 14:30 bis 17:00 Uhr

11.4.2025 von 14:30 bis 17:00 Uhr



Reparieren statt Wegwerfen von Elektrokleingeräten, Textilien, Fahrrädern, Möbeln oder Spielzeug. Ehrenamtliche Helfer, die über Reparatur-Kenntnisse verfügen, treffen sich mit den Besitzern, die sich nicht alleine zu helfen wissen.

Nach dem Vormarsch der Amerikaner bis Kitzingen am 5. April, versuchten die Deutschen zwischen Schwarzach und dem Schwanberg eine neue Verteidigungslinie aufzubauen. Diese Linie konnte in etwa bis 8. April gehalten werden. Auch in Wiesenbronn bemerkte man diese Aktivitäten wie ein Tagebucheintrag vom 7. April bestätigt: „Heute Nacht sind schon wieder andere Soldaten gekommen zur Verteidigung des Dorfes. Eine Kompanie unter der Führung von dem fanatischen Hauptmann Moritz und eine Panzerkompanie mit Oberleutnant Binder. Einige Panzer und Fahrzeuge sind im Dorf untergestellt.“ Am Montag, den 9. April nahmen die Amerikaner Schwarzach, Großlangheim und Rödelsee nahezu kampflos ein. Widerstand regte sich vor allem in Kleinlangheim. Dort waren 50 deutsche Soldaten unter einem Hauptmann Moser zusammengezogen worden. Als ein amerikanischer Panzer abgeschossen wurde, griffen die Amerikaner mit massiven Artillerie- und Granatwerferbeschuss an. Die Phosphorgranaten fanden reichlich Nahrung und zahlreiche Gebäude gehen in Feuer auf. Die Wiesenbronner beobachteten diese gespenstische Szene am grellrot erleuchteten Himmel mit äußerst gemischten Gefühlen. Würde es ihnen am nächsten Tag ähnlich ergehen?



Am Dienstag, den 10. April 1945, wurde der Beschuss Kleinlangheims fortgesetzt bis die letzten deutschen Soldaten in das Breitholz flüchteten. Die Amerikaner rückten in das Dorf ein. Am Spätnachmittag setzten sich dann die US-Panzer wieder in Bewegung und zwar Richtung Wiesenbronn. Die Einwohner hatten sich mit Notgepäck in die Keller geflüchtet und rechneten mit dem Schlimmsten. Gegen 17.00 Uhr begann der Beschuss des Dorfes mit Panzergranaten aus Richtung Kleinlangheim und Rödelsee. Rund 25 Anwesen wurden leicht, einige davon schwerer beschädigt, unter anderem erhielt auch der Kirchturm Treffer. Der nur

kurzzeitige Beschuss richtete deswegen keine größeren Schäden an, weil keine Brandgranaten eingesetzt wurden. Nachdem sich aus dem Dorf kein Widerstand regte, drehten die Panzer vor dem Dorf ab und zogen Richtung Castell weiter. Erst am Samstag darauf fuhren die ersten US-Fahrzeugkolonnen durch das Dorf und legten nur einen kurzen Halt ein.

Der Kirchenvorstand hat damals festgelegt, jährlich am 10. April einen Gedenkgottesdienst zu feiern, „in dem Gott für die gnädige Bewahrung und Behütung des Dorfes gedankt werden soll.“

Reinhard Hüßner

Im April vor 80 Jahren ging der zweite Weltkrieg dem Ende entgegen. Nachdem Kitzingen und Würzburg größtenteils zerstört waren, kamen amerikanische Truppen auch in unsere Gegend. Am 10. April 1945 um 17 Uhr wurde Wiesenbronn - auch der Kirchturm - beschossen. Darum werden in diesem Jahr zu diesem Zeitpunkt die Glocken läuten.

Um 19 Uhr wollen wir in einer Andacht an die Situation von vor 80 Jahren erinnern und auch der Menschen gedenken, die durch Einsatz ihres Lebens Wiesenbronn vor größerem Schaden und auch Menschenleben bewahrt haben.

Vor allem wollen wir Gott danken, dass er die Hand über diese Menschen gelegt. Hiermit ergeht eine herzliche Einladung zu dieser Andacht am 10. April 2025 um 19 Uhr in der Kirche.

Andrea Ackermann und Karl Prechtel

Einführung des neuen Kirchenvorstands

In Wiesenbronn wurde am 3. Advent, 15.12.2025, ein neuer Kirchenvorstand eingeführt. Zuvor verabschiedete Pfarrer Hans Gernert drei Kirchenvorsteherinnen, die nicht mehr kandidierten: Cathrin Gaubitz war 6 Jahre dabei, Diana von Petery und Martha Stock 12 Jahre. *(Fotos Seite 23)*

Im neuen Kirchenvorstand arbeiten mit: Andrea Ackermann, Sabine Burkholz, Maximilian König, Karl Prechtel, Alexandra Reinhard, Manfred Roth, und Nicole Stock. Sie wurden unter anderem darauf verpflichtet, Verantwortung zu übernehmen für die Lehre und Einheit der Kirche. Bereits der Apostel Paulus ermahnte die multikulturelle Gemeinde in Rom: „Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat.“ Dazu braucht es Geduld und die Kraft des Heiligen Geistes.

In der ersten Sitzung des neuen Kirchenvorstands wurden gewählt als

- Vertrauensmann: Karl Prechtel
- stellvertretende Vertrauensfrau: Alexandra Reinhard
- stellvertretende Vorsitzende: Andrea Ackermann
- Umweltbeauftragte: Alexandra Reinhard und Sabine Burkholz

Freud und Leid in der Kirchengemeinde Wiesenbronn

Getauft wurden:

Samuel Thesdorf
Lia Most

Bestattet wurden:

Babetta Margareta Mix
Erika Blichmann
Andreas Hüßner

Umzug des Pfarrbüros von Abtswind nach Wiesenbronn



Das letzte Regal wird verladen.



Auch der Tresor geht mit.



Ankunft in Wiesenbronn



Das schwerste Stück wird ausgeladen.

Der Umzug verlief reibungslos. An dieser Stelle danken wir Kräuter Mix und den beteiligten Arbeitern ganz herzlich für die großzügige Unterstützung beim Umzug. In drei Stunden war alles an seinem neuen Platz.

Telefonnummer für das Pfarramt in Wiesenbronn: 09325 274

Dank an die Pfarramtssekretärin Irmgard Haubenreich



Karl Prechtel, Irmgard Haubenreich, Gabriele Höfer und Inge Held im Pfarrbüro

Der Umzug des Pfarrbüros von Abtswind nach Wiesenbronn ist geschafft.

Der Wiesenbronner Vertrauensmann Karl Prechtel überreichte Frau Haubenreich an ihrem letzten Arbeitstag im Pfarramt Wiesenbronn am 30.1.2025 im Namen der Kirchengemeinde Wiesenbronn ein Geschenk. Frau Haubenreich war schon vor Frau Held viele Jahre Pfarramtssekretärin in Wiesenbronn und war bereit, seit Sommer 2023 die Vertretung für Frau Held zu übernehmen.

Nach der Rückkehr von Frau Held dankte Herr Prechtel Frau Haubenreich für ihre gewissenhafte und zuverlässige Vertretung in einer schwierigen Zeit..

Gabriele Höfer ist seit Dezember 2024 für die Zeit der Vakanz auch mit 2 Stunden in der Kirchengemeinde Wiesenbronn angestellt.

Ihr Arbeitsplatz für die Kirchengemeinde Abtswind ist nun auch im Pfarramt von Wiesenbronn.

Wir freuen uns, dass Inge Held ihre Arbeit in Wiesenbronn wieder aufnehmen konnte und wünschen ihr und Frau Höfer alles Gute für ihren gemeinsamen Dienst in der Pfarrei Wiesenbronn-Abtswind.

Bericht über Radweltreise



Mit Fahrrad und Zelt von Deutschland gen Osten

Johanna und Stefan Böhm (Tochter und Schwiegersohn von Pfarrer Hans und Karin Gernert) haben sich einen Traum erfüllt: 17 Monate lang waren sie mit ihren Fahrrädern unterwegs bis Kambodscha und dann über Laos zurück. Dabei haben sie 27 Länder durchquert und über 23.000 Kilometer im Sattel zurückgelegt. Von der Haustür aus führte sie die Reise durch wilde Berglandschaften, endlos erscheinende Wüsten und dichten tropischen Dschungel.

Im Vortrag erzählen die beiden von den größten Herausforderungen, ihren schönsten Begegnungen und dem abwechslungsreichen Alltag auf ihrer langen Reise. Begleitet wird ihr Bericht von eindrucksvollen Bildern und Geschichten, die einen einzigartigen Blick auf die Welt zeigen.



Vortrag am **Samstag, 29. März 2025**
um 19 Uhr im Saal der
LKG **Wasserberndorf**
(Burghaslacher Str. 6)

Eintritt frei.

18 Partnerschaft mit dem Senior-Flierl-Seminar in Logaweng



Pastor William Sugoho, der 2018 mit einer Delegation in Castell war, übernimmt in diesem Jahr die Leitung des Seminars. Pastor Ray Gumo, der im vergangenen Juli bei uns war, geht mit seiner Frau Lina an die Evangelistenschule Amron.

Mehr Informationen erwarten wir zum Partnerschafts-sonntag, den wir am 23.2.2025 in unseren Gemeinden in den Gottesdiensten begehen.

William Sugoho im Boot vor der Küste seiner Heimat

Frühjahrssammlung der Diakonie

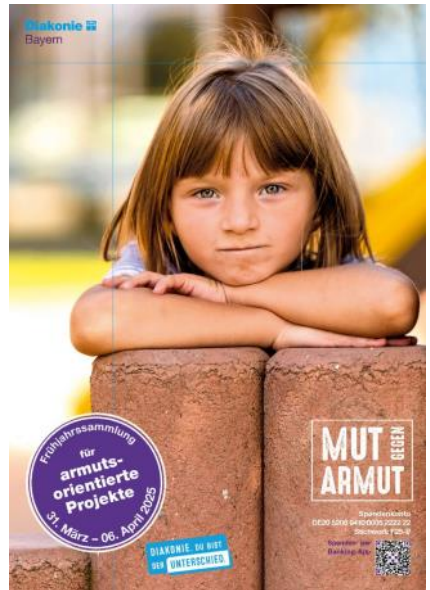
In Bayern waren im vergangenen Jahr mehr als 1,7 Millionen Menschen armutsgefährdet. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Kinder und Frauen über 65 Jahren (Altersarmut). Viele Menschen, die arbeiten, können vom Lohn alleine nicht leben.

Armut und massive Ungleichheit gefährden den Zusammenhalt und den sozialen Frieden. Armut darf nicht einfach hingenommen werden. Deshalb hilft die Diakonie mit vielen Projekten und Initiativen: z.B. durch Tafeln, Vesperkirchen und Tischgemeinschaften, Sozialkaufhäuser, Familienferienstätten, allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung, Arbeitslosenberatung oder auch Beratung bei Wohnungsnot und -verlust.

Diakonie und Kirche engagieren sich auf vielfältige Weise mit **"Mut gegen Armut"**.

Beachten Sie die Flyer, die diesem Gemeindebrief beigelegt sind.

Spenden können Sie auf das Spendenkonto Ihrer Kirchengemeinde (siehe S. 19)



Dank für Ihre Verbundenheit mit der Kirche

Wir danken allen herzlich, die die kirchliche Arbeit durch ihr Engagement, durch ihre Kirchensteuer, das jährliche Kirchgeld und Spenden unterstützen.

Der Haushalt 2025 beider Kirchengemeinden Wiesenbronn und Abtswind schließt mit einem Minus von mehreren 1000 €. Der Kirchenvorstand hat das im Blick und überlegt, wo gespart werden kann. Andererseits sehen Sie, dass die Kirchengemeinden auf Spenden angewiesen.



Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) in London, März 1939. Foto: Rotraut Forberg. ©bpk-Bildagentur

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer schloss sich im Kirchenkampf der Bekennenden Kirche an und übernahm für sie 1935 die Ausbildung der angehenden Pfarrer im Predigerseminar Finkenwalde. Hier entwickelte er Leitlinien für ein gemeinsames Leben. Mit seiner Forderung, dass die Pfarrämter keine Ariernachweise herausgeben sollen, setzte er sich nicht durch. Bekannt ist sein Ausspruch: **"Wer nicht für die Juden schreit, darf auch nicht gregorianisch singen"**, d.h. der darf auch nicht Gottesdienst feiern.

Die Nazis schlossen sein Predigerseminar. 1940 entschloss sich Bonhoeffer zum letzten Schritt, zum aktiven Widerstand gegen Hitler. Seine Verbindungen zum Widerstand wurden entdeckt, Bonhoeffer wurde verhaftet und auf persönlichen Befehl Hitlers ein knappes Monat vor Kriegsende in Flossenbürg erhängt. Sein Todestag jährt sich am 9. April zum 70. Mal.

Von Bonhoeffer sind zwei Gedanken besonders bekannt.

Bereits 1933 sagte Bonhoeffer in einem Vortrag vor Berliner Pfarrern: Die Kirche habe drei Möglichkeiten gegenüber dem Staat zu handeln: Sie kann erstens Fragen stellen an das staatliche Handeln, zweitens kann sie sich um die Opfer kümmern und "Die dritte Möglichkeit besteht darin, nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern **dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.**"

Ein anderer Gedanke ist eine Äußerung über die Kirche:

"Die Kirche kann nur Kirche sein, wenn sie **Kirche für andere** ist."

Es ist selbstverständliche Aufgabe der Kirche, sich für die Schwachen einzusetzen, für die Opfer von Gewalt und Unterdrückung. Nicht nur durch Geld und praktische Hilfe, sondern wenn es sein muss auch durch Widerstand gegen einen Unrechtsstaat.

Bonhoeffers sehr persönliches Lied „**Von guten Mächten wunderbar geborgen**“, das er zu Weihnachten 1944 an seine Verlobte Maria von Wedemeyer geschrieben hat, berührt noch heute die Herzen vieler Menschen.

Zitate von Bonhoeffer

Der Mensch empfängt unendlich mehr als er gibt.

Es gibt erfülltes Leben trotz unerfüllter Wünsche.

Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.

20 Naturparadies geziert mit Schwimmwesten und Bootsresten



Glück. Nach meiner Erfahrung als Freiwillige auf Lesbos ist der Gedanke präsenter denn je: Ich habe unglaubliches Glück in Deutschland geboren worden zu sein.

Dieses Glück haben leider nicht alle Menschen.

Viele Menschen wachsen mit Krieg, Hungersnot oder Unterdrückung auf. Um eine Chance auf Leben zu haben, müssen sie ihr Heimatland verlassen und treten die lebensgefährliche Reise nach Europa, z.B. Lesbos, an. Afghanen, Syrer, Sudanesen, sie alle kommen mit dem Boot aus der Türkei,

gerade mal 10 km entfernt und trotzdem immer wieder tödlich.

Warum? Die griechische Regierung wendet brutale Methoden an, um Menschen an der Einreise nach Europa zu hindern, sog. Pushbacks. Einfache, völlig überfüllte Schlauchboote werden - meist nachts - von der Küstenwache umzingelt und damit ins Schwanken gebracht. Es werden allen Handys und Geld abgenommen. Die Motoren werden zerstört und die Boote treiben gelassen oder zurück in türkische Gewässer gezogen. Nicht selten geraten diese Boote in Seenot und Menschen ertrinken. Diese Pushbacks gehören leider zur Tagesordnung, sodass viele es erst beim siebten oder achten Mal nach Lesbos schaffen. Die Person, welche das Boot steuert, wird aufgrund von Menschenhandel für 10 Jahre pro beförderte Person verhaftet. Für Menschenhandel verhaftet werden ebenfalls Freiwillige, die bspw. kranke Kinder nach Ankunft ins Krankenhaus fahren wollen. Gibt man ankommenden Menschen Wasser, Decken oder trockene Kleidung, kann man für die Erleichterung des illegalen Aufenthalts ins Gefängnis kommen. Eine Kriminalisierung von Menschlichkeit, die ich nicht begreifen kann und die durch die Vielzahl an Schwimmwesten und Bootsresten an den wunderschönen Stränden von Lesbos immer wieder deutlich wird.

Auf Lesbos kommen die Menschen ins Flüchtlingscamp Kara Tepe, in dem aktuell ca. 4.000 Menschen leben (Kapazität für 3.000 Menschen). Kara Tepe ist ca. 8 km von der Hauptstadt Mytilini entfernt und war als Übergangslösung nach dem Brand von Moria gedacht. Dort wird in Zelten unter menschenunwürdigen Bedingungen gelebt: keine Privatsphäre, keine ausreichenden Hygienestandards, keine ausreichenden Heizmöglichkeiten - und das über Monate hinweg. Aktuell wird das neue Camp Vastria gebaut, mitten im Wald und 30 km von Mytilini entfernt.



Hilfsorganisation auf Lesbos versuchen insbesondere die Grundbedürfnisse der Menschen zu decken. Somit bestand auch meine Arbeit darin Kleidung und Hygieneartikel auszugeben oder Wäsche zu waschen. Zudem habe ich bei einem Sportprojekt mitgearbeitet, welches z.B. Schwimmkurse anbietet, um den Geflüchteten wieder die Angst vor dem Wasser zu nehmen. Es war toll mit den Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammen zu arbeiten, die Hoffnung in ihren Augen zu sehen und die tiefe Dankbarkeit zu erleben.

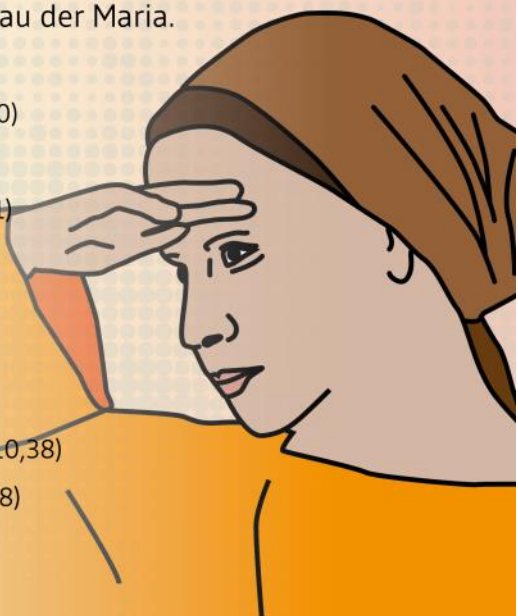
Deshalb wünsche ich mir, dass wir allen mit Offenheit, Freundlichkeit und vor allem Menschlichkeit begegnen.

Carolina Bieg, Wiesentheid

1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. **Erste Frau in der Bibel** (1. Mose 3,20)
2. **Eine Frau Jakobs** (1. Mose 33,7)
3. **Eine Frau des Moses** (2. Mose 2,21)
4. **Eine Königin im AT** (Esther 9,29)
5. **Eine Frau Abrahams** (1. Mose 18,6)
6. **Eine Frau Isaaks** (1. Mose 24,61)
7. **Eine Jüngerin Jesu** (Markus 16,1)
8. **Eine Frau zu Füßen Jesu** (Lukas 10,38)
9. **Eine Tochter Labans** (1. Mose 29,28)



Pfarramt Wiesenbronn

Pfarrer Hans Gernert
 Pfarramtssekretärinnen: Inge Held
 und Gabriele Höfer
 Pfarrgasse 2 · 97355 Wiesenbronn
 Telefon: 09325 274
 Fax: 09325 6838
 pfarramt.wiesenbronn@elkb.de
 Bürozeit: Donnerstag 9-11 Uhr

Vertrauensmann Karl Prechtel
 Telefon: 09325 6572
 karl.prechtel@t-online.de

Mesnerin Martha Stock
 Telefon: 09325 6286
 mundgstock@gmail.com

Kirchenpfleger Lothar König
 Telefon: 09325 1860
 lotharkoenig@t-online.de

Abtswind Kein Pfarramt mehr!

Pfarramtssekretärin Gabriele Höfer
 Pfarrgasse 8 · 97355 Abtswind

pfarramt.abtswind@elkb.de

Vertrauensmann Eberhard Meyer
 Telefon: 09383 6674

Mesnerin: Ursula Dallner (09383 428)

Impressum:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans Gernert ·
 Auflage: 960 Stück
 Druck: GemeindebriefDruckerei,
 29393 Groß Oesingen
 www.abtswind-evangelisch.de
 www.kirchengemeinde-wiesenbronn.de

**Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindebrief: 30.3.2025.** Beiträge
 an pfarramt.rehweiler@elkb.de

**Konten der Kirchengemeinde
 Wiesenbronn:****für Spenden:**

IBAN: DE40 7905 0000 0047 8528 19
 Sparkasse Mainfranken

nur für Kirchgeld:

IBAN: DE84 7906 9001 0101 9169 71
 Raiffeisenbank Wiesentheid eG

**Konten der Kirchengemeinde
 Abtswind:****für Spenden:**

IBAN: DE37 7906 9001 0100 1124 53
 Raiffeisenb. Mainschleife-Steigerwald

für Kirchgeld und Kasualgebühren:

IBAN: DE86 7906 9001 0000 1190 24
 Raiffeisenb. Mainschleife-Steigerwald

**Vertretungen für Abtswind und Wiesenbronn
 während der Vakanz**

für **Beerdigungen:** Pfarrer Martin Fromm, Rüdenhausen,
 Tel. 09383 345, pfarramt.ruedenhausen@elkb.de

für **Taufen und Trauungen:** Pfarrer Martin Voß,
 Prichsenstadt, Tel. 09383 7190,
pfarramt.prichsenstadt-bimbach@elkb.de

für **Pfarramtsführung, Kirchenvorstand, Konfi-Arbeit:**
 Pfarrer Hans Gernert, Rehweiler, Tel. 09556 318,
pfarramt.rehweiler@elkb.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Die **Konfirmation in Abtswind** ist am 27. April 2025 (4 Jugendliche)
Die **Konfirmation in Wiesenbronn** ist am 11. Mai 2025 (3 Jugendliche)

KONZERT



09. MÄRZ 2025

17.00 UHR

IN DER
HEILIG-KREUZ-KIRCHE

POSAUNENCHOR
WIESENBRONN

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):
0800-1110111 oder 0800-1110222

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in
Kirche und Diakonie: 0800 5040112 (www.anlaufstelle.help)

Beratungsstelle der Diakonie Kitzingen (KASA): Tel. 09321 1338-16



**Gottesdienst zum
Weltgebetstag
Freitag, 7.3.2025, 19 Uhr
in Wiesenbronn**